

Initiative Impfkritische Ärzte protestiert gegen übertriebene Panikmache wegen des aktuellen Masernausbruches.

Salzburg/Graz (OTS) - Auf Grund einseitiger und übertriebener Medienberichte über die Gefährlichkeit der Masern hat eine Gruppe von Ärzten eine Resolution verfasst. Dieser Resolution schlossen sich bis zur Stunde über 30 Ärzte namentlich an. Die Namensliste wird noch ständig erweitert.

Resolution zur Masernepidemie in Salzburg

Laut Aussagen der öffentlichen Gesundheitsbehörden sind 90 % der Bevölkerung gegen Masern geimpft oder nach Erkrankung immun.

Wir fragen an, warum diese Bevölkerungsgruppe vor Masern Angst haben soll.

Die Mehrheit der Nichtgeimpften bzw. deren Erziehungsberechtigte haben sich nach gründlicher Beschäftigung mit der Materie bewusst gegen die Impfung entschieden, weil sie meinen, das Risiko der Impfung sei größer als jenes der Krankheit selbst.

Als Ärztinnen und Ärzte können wir das nachvollziehen, da auch wir durchaus schwerwiegende Nebenwirkungen nach Impfungen immer wieder in unseren Praxen beobachten.

Wir ersuchen die Verantwortlichen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, jeden Anschein einer Kriminalisierung der Menschen zu vermeiden, die von einer Impfung wohlüberlegt und selbstverantwortlich Abstand genommen haben.

Vom öffentlichen Gesundheitsdienst erwarten wir, der gegenwärtigen Situation in Salzburg angemessen, das Risiko der Erkrankung realistisch einschätzend zu begegnen und auf die Bevölkerung beruhigend ein zuwirken. Wir fordern Sie auf, die gegenwärtigen, sehr stark emotionalisierten und behördlich übertriebenen Maßnahmen zu überdenken und jede beleidigende Wortwahl zu vermeiden.

Als gleichberechtigte Absolventen einer medizinischen Fakultät fordern wir in ärztlicher Kollegialität zum Wohle der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten auch die Freiheit einer

kritischen akademischen Diskussion über Vorbeugungs- und Behandlungsweisen im Impfwesen und wehren uns gegen ein Denkverbot oder gar Vorverurteilung durch "Fachexperten" des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Diese Resolution unterstützen die in der folgenden Liste angeführten Ärzte und wird stündlich ergänzt:

Dr. Walter Bachlechner, Dr. Rudolf Berghofer, Dr. Klaus Bielau, Dr. Rudolf Burg, Dr. Oskar Demmer, Dr. Susanne Diez, Dr. Ali Reza Emami, Dr. Renate Fojtlin, Dr. Barbara Franke, Dr. Bernhard Gappmair, Dr. Ulrike Haas, Dr. Peter Laszloffy, Dr. Johann Loibner, Dr. Edith Minichmayr, Dr. Franz Ofner, Dr. Marie-Luise Schwarz, Dr. Parviz Sedaghat, Dr. Susanne Stammmler, Dr. Klaus Trenkwalder, Dr. Kurt Usar, Dr. Gabriele Wimmer, Dr. August Zöbl, Dr. Peter Walch, Dr. Reinhard Meyr, Dr. Helga Voglsam, Dr. Christina Tscherne, Dr. Bernadette Engelberger-Schmutz, Dr. Thomas Mayr

Rückfragehinweis:

IG Interessensgemeinschaft Impfkritischer Ärzte
IG Impfkritische Ärzte igaerzte@utanet.at
Tel 03143/2973-13
Fax 03143/2973-4
Badstrasse 89, 8563 Ligist

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0200 2008-04-07/14:51

071451 Apr 08

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20080407_OTS0200